

## Ein vorbildlicher Umgang mit Flüchtlingen unter Beschuss: Wird das „Modell Riace“ abgewickelt ?

Am 6. Oktober 2017 wurde Domenico (genannt Mimmo) Lucano, der als Bürgermeister des Städtchens Riace in Kalabrien ein integratives Aufnahmeprogramm für Flüchtlinge eingeführt hat, amtlich darüber informiert, dass ein Ermittlungsverfahren gegen ihn eröffnet worden war. Die Staatsanwaltschaft Locri wirft ihm Amtsmissbrauch, Bestechlichkeit und Betrug zwecks Erlangung von öffentlichen Geldern zugunsten der Migranten vor. Zusammen mit ihm wurde auch Fernando Antonio Capone, Vorsitzender der NGO "Città Futura-don Pino Puglisi"<sup>1</sup> beschuldigt, der die Projekte für die Integration der Migranten koordiniert.

Beamte der Präfektur Reggio Calabria hatten das „System Riace“ unter die Lupe genommen und „Unregelmäßigkeiten“ festgestellt. Zum Beispiel wird die Tatsache, dass der Bürgermeister die Steuer für die Ausstellung von Personalausweisen für die Flüchtlinge abgeschafft hat, als Amtsmissbrauch bewertet.

Die Abrechnung der Gelder vom Staat und von der Europäischen Union sollen nicht ausreichend dokumentiert worden und die Abrechnung der Ausgaben im Jahre 2014 nicht gerechtfertigt sein.

Nun ja, dass eine Gemeinde eine lokale Währung ausgibt und den Migranten, die von den älteren Einheimischen ein Handwerk erlernen, ein Arbeitsstipendium zahlt, ist unerhört, noch nie dagewesen und deshalb verdächtig.



Die von der Gemeinde Riace ausgegebene lokale Währung

Foto: <https://www.avvenire.it/attualita/pagine/riace-indagato-il-sindaco-campione-d-accoglienza>

---

<sup>1</sup>Zukünftige Stadt. Der Verein trägt auch den Namen von Pino Puglisi, einem Priester und mutiger Antimafia-Aktivist, der 1993 von zwei Mafia-Killern erschossen wurde.

Die lokale Währung sind Gutscheine, die an die Flüchtlinge anstelle von Euro ausgezahlt werden und in allen Geschäften der Umgebung ausgegeben werden können. Die Einführung der Lokalwährung ist notwendig geworden, um die lange Zeit zu überbrücken, die das Innenministerium braucht, um die Gelder für die Versorgung der Flüchtlinge zu überweisen. Die Inhaber von Geschäften, des Supermarktes und der Apotheke in Riace konnten dann, wenn die Gelder vom Ministerium endlich kamen, die Gutscheine gegen Euro umtauschen. Konnten, denn inzwischen bekommt Riace, schon seit September 2016, keine Gelder mehr vom Staat.

Aus Protest gegen diesen Boykott des SPRAR (Schutzsystem für Asylbewerber und Flüchtlinge, das von Städten und Gemeinden verwaltet, aber vom Staat koordiniert wird) von Riace ist der Bürgermeister Mimmo Lucano am 2. August 2018 in den Hungerstreik getreten.



Bürgermeister Lucano im Hungerstreik. Rechts neben ihm sitzt der Schauspieler Peppino Mazzotta.  
(Foto: Donata Marrazzo, *Il Sole 24 Ore*)

Der Vorsitzende der Region Kalabrien, Mario Oliverio, hat seine Solidarität mit Lucano erklärt.

In der Onlinezeitung *Qui Cosenza* vom 2. August wird Oliverio wie folgt zitiert: Die Tatsache, dass seit September 2016 der Kommune Riace keine Gelder für die Unterbringung von Flüchtlingen überwiesen wurden und dass Riace seitdem von der Liste der begünstigten Körperschaften ausgeschlossen wurde, lässt den Verdacht aufkommen, dass ein zynischer Plan gerade umgesetzt wird, die Erfahrung von Riace zu vernichten.“<sup>2</sup>

Die Zeitung *Il Sole24 Ore* vom 5. August 2018 titelt: „**Riace wird abgewickelt**“<sup>3</sup> Die Kommune ist pleite, steht mit 2,5 Millionen Euro in der Kreide. Andererseits ist die Auszahlung von 2 Millionen Euro vom Innenministerium blockiert worden.

Pater Alex Zanotelli ist aus Neapel gekommen, um Lucano zu unterstützen und fragt öffentlich auf Plakaten, die er selbst klebt, warum die Kirche in Kalabrien in dieser Krise nichts unternimmt.

Viele sind in diesem August 2018 nach Riace gekommen, um ihre Solidarität mit Lucano zu demonstrieren: Richter und Staatsanwälte von *Magistratura democratica* (demokratische Justiz), Aktivisten der Organisation *Juristische Studien über die Immigration*, die Bürgermeisterin von Barcelona Ada Colau, Michele Uselli, Ratsmitglied der Region Lombardei, der früher Arzt für die NGO Emergency war, der Schauspieler Peppino Mazzotta, der dieses Jahr das Riace Festival kuratiert, der Vorsitzende der Region Kalabrien Mario Oliverio, der Lucano schon immer unterstützt hat, und das Netzwerk der solidarischen Kommunen Re.Co.Sol, das eine Spendenkampagne zugunsten von Riace gestartet hat, die bis Dezember läuft.

Die Stad Riace und ihre erfolgreiche Versuche, den Flüchtlingen nicht nur unbürokratisch zu helfen, sondern auch sinnvoll zu integrieren, können nicht überleben, wenn ihnen quasi als Schikane die für die Unterbringung von Flüchtlingen bestimmten Gelder gestrichen werden. Die Apotheke, der Supermarkt und die anderen Lieferanten, die die Gutscheine angenommen haben im Vertrauen darauf, sie später gegen Euro umtauschen zu können, stehen vor dem Abgrund. Die Stromgesellschaft ENEL will den Strom in den Häusern bald abstellen. Die Flüchtlinge würden auf der Straße landen, darunter auch 50 Kinder. Mit ihnen auch 80 Mitarbeiter der Kooperativen, die sich bis jetzt um die Integration gekümmert haben.

Der ersten Inspektion der Präfektur von Reggio Calabria, die „Anomalien im System“ festgestellt hatte und Anlass für das Ermittlungsverfahren war, folgten

---

<sup>2</sup><https://www.quicosenza.it/news/calabria/230918-in-sciopero-della-fame-il-sindaco-riace-luomo-tra-i-50-piu-influenti-del-mondo>

<sup>3</sup><http://www.ilsole24ore.com/art/notizie/2018-08-05/riace-liquidazione-rischia-saltare-esempio-virtuoso-integrazione-crediti-2-milioni-134957.shtml?uuid=AEkNCTXF>

weitere. Eine zweite stellte „einen merkwürdigen, strukturierten Mikrokosmos“ fest, „der einen Weg erfunden hat, Migranten aufzunehmen und in die Zukunft zu investieren“ – wie in dem begeisterten Bericht von vier Inspektoren zu lesen ist, der erst ein Jahr nach der Anfertigung auf Antrag des Bürgermeisters bei der Staatsanwaltschaft Reggio Calabria bekannt gegeben wurde.



Eine Geflüchtete aus Pakistan arbeitet in der Keramikwerkstatt in der Altstadt von Riace  
Foto: <https://www.avvenire.it/attualita/pagine/riace-indagato-il-sindaco-campione-d-accoglienza>

Die letzte Inspektion vom Mai 2018 bemängelt Unzulänglichkeiten und Schwächen.

Eine Woche später drehte eine Arbeitsgruppe von 30 Personen, koordiniert vom Staatsanwalt Emilio Sirianni, Verantwortlicher der Sektion Catanzaro von *Magistratura democratica* (demokratische Justiz), ein Video, das die Lage in Riace genauer dokumentiert. „Man kann den verfassungsmäßigen Wert der Solidarität nicht übersehen“ – so das Fazit der Juristen. „Einige Einschätzungen der Präfektur sind nicht ganz nachvollziehbar. Die Gutscheine, zum Beispiel, sind keineswegs illegal. Vielmehr, sie sind ein Instrument der Transparenz und der Würde, das genauer untersucht und gefördert werden soll“.

„Spanien schaut mit Hoffnung auf die Erfahrung von Mimmo Lucano – erklärt in einem Video auf [www.ilssole24ore.com](http://www.ilssole24ore.com) die Bürgermeisterin von Barcelona Ada Colau. „Eine außergewöhnliche Person, die so handelt, wie wir alle in diesem Moment handeln sollten. Deshalb bin ich in Riace, weil ich davon überzeugt bin,

dass der Bürgermeister und die ganze Bevölkerung hier handeln, wie Europa in der jetzigen Krise handeln soll“.

Der kommunale Koordinator der Lega, der Partei des Innenministers Salvini, Claudio Falchi, stellt sich am 9. August offen gegen Lucano und greift ihn an: Das Modell Riace sei nicht glaubwürdig, dort würden Flüchtlinge auf nicht seriöser Weise verwaltet.<sup>4</sup> Der Bürgermeister spiele eine permanente Opferrolle mit seinem Pseudo-Hungerstreik.

Falchi meint, „die Welt der Linken Radikal-Schick“, sei in diesen Tagen in Riace, um wie auf einer Bühne zu flanieren und Selfies zu machen. Sie beschuldigten Salvini und die Lega, die Bösen und die Rassisten zu sein, die das Modell Riace torpedieren wollen“. Sie, die Leghisti, warteten vertrauensvoll auf das Ergebnis der Ermittlungen, die die Justiz akribisch führt.

Dann, am 30. August 2018, ein Hoffnungsschimmer.

Nachdem einige Schriftsteller, darunter Roberto Saviano, und Sänger Appelle an die Verantwortlichen in der Tageszeitung „*La Repubblica*“ veröffentlicht hatten, scheint sich etwas zu bewegen.

Nach Angaben von CN24<sup>5</sup> vom 30. August 2018 hat der Bürgermeister Mimmo Lucano angekündigt, dass der Innenminister überlegt, die Gelder für Riace frei zu geben. Die Ankündigung kam auf einer Abendveranstaltung von „*Reggio non tace*“ (Reggio schweigt nicht), einer Antimafia-Organisation in Reggio Calabria. „Man hat uns aus Rom mitgeteilt – so Lucano - dass sich die Lage allmählich normalisiert, weil sich die Verdachtsmomente der Präfektur über die Abrechnung der Finanzmittel als unbegründet erwiesen haben“.

Die Bestätigung vom Innenministerium steht noch aus.

Stand: 30.08.2018

Giuliana Giorgi

---

<sup>4</sup><https://www.quicosenza.it/news/calabria/231828-la-lega-attacca-il-sindaco-in-sciopero-della-fame-il-modello-riace-non-e-credibile>

<sup>5</sup><http://www.cn24tv.it/news/178765/riace-il-sindaco-lucano-il-ministero-sta-valutando-sblocco-dei-fondi.html>